La Cité

BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL

Das Stadtteil-Magazin der Cité – 6. Jahrgang, Nr. 20 – Sommer 2008 – Auflage: 20.000 Exemplare

Ab 1. Oktober ist EG Cité-Geschäftsführer Werner Hirth Erster Bürgermeister Baden-Badens - Er hat die Cité-Entwicklung entscheidend geprägt:

„Die Cité ist ein bedeutendes Stück meiner Lebensgeschichte“

Im Chefzimmer im dritten Stock des Maison Paris in der Cité herrscht nach wie vor die gleiche ruhige, konzentrierte und freundliche Atmosphäre wie in den vergangenen sieben Jahren. Und doch hat sich Entscheidendes verändert: Wenn Werner Hirth – seit Dezember 2001 Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Cité, der GSE (seit 2000) sowie der Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH (seit 2007) – am 1. Oktober nach seinem 14-tägigen Urlaub seinen Dienst antritt, führt sein Weg nicht in die Cité, sondern ins Rathaus zu seinem ersten offiziellen Arbeitstag als Erster Bürgermeister Baden-Badens. Im Juli hatte der Gemeinderat Werner Hirth mit überwältigender Mehrheit in dieses Amt gewählt.

Werner Hirth freut sich auf die neuen Herausforderungen, auf die Gestaltungsmöglichkeiten, die dieses Amt bietet und auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit denen er zusammenarbeiten wird. Der Abschied von der Cité fällt ihm nicht leicht, vor allem nicht der Abschied „von den Menschen, die über sieben Jahre an meiner Seite gestanden haben“ und die mit ihm die Cité entwickelt haben. „Die Cité“, sagt Werner Hirth und schaut aus seinem Bürofenster auf das Wohngebiet „Paris“, „die Cité ist ein wichtiges Stück meiner Lebensgeschichte; eine wichtige Etappe, in der ich mit einer fachlich und menschlich kompetenten Mannschaft kommunales Lebensumfeld und dessen Struktur gestalten konnte.“

„Es war eine Mischung von Optimismus und Respekt vor einer riesigen Aufgabe, die es zu bewältigen galt“, erinnert er sich an seine Gefühle zu Beginn seiner Tätigkeit an der Spitze der EG Cité vor sieben Jahren. Und: „Gestaltungswille und Zuversicht waren da, aber auch die Sorge um das Gelingen und um nicht zu steuernde Einflüsse.“ Neben der fachlichen Arbeit war es damals vor allem eine große Aufgabe, das Image der Cité und ihrer Zukunft deutlich zu machen –

Werner Hirth

Werner Hirth wurde nie müde, engagiert die „Cité-Vision“ zu vertreten: Nicht ein namenloser Stadtteil mit unpersönlichen Wohnsilos oder gar eine Geisterstadt würde hier entstehen, sondern ein moderner, lebendig gestalteter Stadtteil mit Charakter, mit hoher Lebensqualität, neuen Wohnformen und familienfreundlichen Strukturen.

Er sollte Recht behalten. Mehr noch: Die Schnelligkeit mit der sich die Cité in diese Richtung entwickelt hat und die Ausstrahlung, die die Cité heute auf die Stadt und ihre Menschen hat – das alles hat auch seine Erwartungen übertroffen.

Bis heute war es ein guter, manchmal aber auch recht steiniger Weg. Nach seiner größten Herausforderung gefragt, zögert Werner Hirth nicht lange und nennt die Verhandlungen mit dem Bund. Galt es doch, die noch im Besitz des Bundes befindlichen „Filetstücke“ in der Cité „im Paket und zu einem bezahlbaren Preis zu erwerben, um so die städtebauliche Konzeption im Sinne Baden-Badens und der Cité zu sichern und auch wirtschaftlich zu unterlegen.“

Auch das ist ihm und seiner Mannschaft gelungen, ebenso wie die Realisierung des Fachmarktzentrums im Westen. Diesen Cité-Eckpfeiler auf dem ehemaligen Kasernengelände auf den Weg zu bringen, „war eine Phase sehr harter Arbeit“ erinnert sich Werner Hirth. Wäre dieser Einsatz nicht von Erfolg gekrönt worden, hätte dies nicht nur schwerwiegende wirtschaftliche Nachteile für die Cité-Entwicklung gehabt, denn „die infrastrukturelle Bedeutung dieses Projektes und die große Magnetwirkung für Unternehmen, sich in der Cité anzusiedeln, ist enorm.“

Entscheidend für das Gelingen dieser „für die Cité lebenswichtigen Meilensteine“ war und ist – das betont Werner Hirth ausdrücklich – „die große politische Unterstützung und Rückendeckung von Seiten des Gemeinde- und des Aufsichtsrates, von OB Dr. Sigrun Lang und ihrem Nachfolger, OB Wolfgang Gerstner. Dieses Vertrauen war und ist nach wie vor für die Cité und für unsere Arbeit ganz entscheidend.“

Viel Grund zur Freude gibt es also für den Geschäftsführer beim (Rück)Blick auf die Cité. Aber Erfolge aufzählen, das liegt einem Mann wie Werner Hirth nicht. Schließlich nennt er aber doch ein Projekt, das ihm ganz besondere Freude bereitet: Die Sanierung der ehemaligen Kirche und ihre Nutzung als Akademiebühne: „Dieses Bauwerk vereint jetzt das, was die Cité ausmacht: Historie und Substanz bewahren und gleichzeitig das Heranführen an neue Lebensformen. Die Kirche mit Turm und Kreuz ist einerseits sinnbildhaft und andererseits im Innern eine hochmoderne Produktionsstätte, die jungen Menschen zur Kommunikation, zum Lernen und zum Miteinander dient.“

Im operativen Geschäft der Cité-Entwicklung wird Werner Hirth nach dem 1. Oktober 2008 nicht mehr tätig sein. Wohl aber wird er in seinem neuen Amt die grundsätzlichen Entscheidungen für die Zukunft des neuen Stadtteils weiter prägen. Als Erster Bürgermeister Baden-Badens ist Werner Hirth auch strategisch verantwortlich für die Cité – das Sitzungszimmer des Aufsichtrates befindet sich im dritten Stück des Maison Paris im Pariser Ring 37 gleich beim Büro des Geschäftsführers – eben nur eine Tür weiter ... *Manfred Söhner*

Nicht ausruhen

Um noch einmal Werner Hirth zu zitieren: „Wenn man Erfolg haben will, dann darf man sich auf dem Erreichten nicht ausruhen.“

Kontinuität, Augenmaß, Vertrauen sowie fachliche und menschliche Kompetenz sollte also der oder die Neue an der Spitze der EG Cité mitbringen, um Quantität und Qualität weiter im Gleichklang zu entwickeln in einem familienfreundlichen Stadtteil, in dem sich die Menschen wohl fühlen, Kinder und junge Leute sich auf ihre Zukunft vorbereiten und Unternehmen gerne zuhause sind.

Sich an der Buschtrommelei um die Besetzung an der Spitze der EG Cité zu beteiligen, ist müßig. Bei Redaktionsschluss war die Entscheidung noch nicht bekannt – wenn damit die Kontinuität der bisherigen Cité-Entwicklung gesichert werden würde, wäre dies für den neuen Stadtteil sicher nützlich.

La Cité

La Cité sprach mit Dr. Klaus Michael Rückert, Erster Bürgermeister der Stadt Baden-Baden:

„Ein wichtiger Entwicklungsimpuls für die Stadt“

Herr Dr. Rückert, der Baubereich gehört ja zum Zuständigkeitsbereich des Ersten Bürgermeisters. Welche Bedeutung hatte die Cité-Entwicklung in Ihrer Amtszeit?

Dr. Rückert: Die Entwicklung der Cité nach dem Abzug der Französischen Streitkräfte hat in meiner Amtszeit als Baubürgermeister eine ganz zentrale Bedeutung. Es war wichtig, die Fläche von insgesamt ca. 60 Hektar so zu einem neuen Stadtteil zu entwickeln, dass er sich harmonisch in das Gesamtgefüge des Stadtkreises einfügt. Aus städtebaulicher Sicht war die Cité die Hauptaufgabe für mich als Baubürgermeister.

Sie wechseln zum 1. Oktober als Regierungvizepräsident nach Karlsruhe. Wenn Sie zuvor noch einmal Ihren Blick auf die Cité richten, wie fällt Ihr ganz persönliches Urteil aus?

Dr. Rückert: Aus meiner Sicht hat sich die Cité ganz hervorragend entwickelt. In einem gemeinsamen Kraftakt aller Beteiligten des Gemeinderats, der Stadtverwaltung und ganz besonders des hoch motivierten Teams der Entwicklungsgesellschaft Cité haben wir einen hoch attraktiven, familienfreundlichen Stadtteil entwickelt, der noch über viele Jahres hinaus mit seiner Dynamik einen wichtigen Entwicklungsimpuls für die Stadt Baden-Baden geben wird.

Die Entwicklungs-Konzeption der Cité steht von Beginn an unter dem Motto: „Wohnen – Arbeiten – Ausbilden“. Ist bis heute dieses Ziel erreicht oder gibt es Ungleichgewichte?

Dr. Rückert: Als Zwischenergebnis heute kann ich sagen: Dieses Ziel ist in vollem Umfang erreicht worden. Wir haben mit dem Gebiet Paris ein sehr ansprechendes Wohngebiet für Familien, Mehrgenerationenwohnen wird dieses Angebot bereichern. Wir haben 1.200 Arbeitsplätze angesiedelt und die Europäische Medien- und Eventakademie (EURAKA) ist auf einem hervorragenden Weg.

Werden Sie auch in Ihrem neuen Amt mit der Cité und ihrer Entwicklung befasst sein?

Dr. Rückert: Ja, denn das Regierungspräsidium ist für die Städtebauförderung und damit für die Bereitstellung der erheblichen Landeszuschüsse für die Cité über die Sanierungsprogramme zuständig.

Liegt Ihnen ein bestimmtes Projekt in der Cité besonders am Herzen?

Dr. Rückert: Die Cité liegt mir insgesamt sehr am Herzen. Ich wünsche der Cité, dass sie sich weiterhin so gut und dynamisch entwickelt. Von den aktuellen Projekten liegt mir besonders die Grundschule am Herzen, denn mit der Grundschule werden wir das Gebiet vor allem für junge Familien noch attraktiver machen.

Großes Interesse für die denkmalgeschützten Krahn Lofts in der Cité:

Attraktiv und gestalterisch einzigartig

Die Vorbereitungen zur Beurkundung sind nahezu abgeschlossen, der erste Bagger ist bereits vor Ort und im Herbst diesen Jahres fällt der offizielle Startschuss zur Generalsanierung: Aus der denkmalgeschützten „École Paris" von Johannes Krahn, einem der bedeutendsten deutschen Nachkriegsarchitekten, werden die Krahn Lofts.

Attraktive, gestalterisch einzigartige Eigentumswohnungen mit außergewöhnlichem Charakter und klarem Design entstehen in der 1952/53 errichteten ehemaligen französische Grundschule im Cité-Wohngebiet Paris. Architekturexperten zählen dieses Gebäude mit seiner bemerkenswerte Synthese von Transparenz und optischer Verdichtung, dem leicht geschwungenen Grundriss, mit der interessanter Glaskonstruktion und der gelungenen Wirkung von Farben und Proportionen zu den bedeutendsten Bauwerken der Nachkriegszeit in Baden-Baden. Das neue Konzept für die ehemalige „École Paris", das die Entwicklungsgesellschaft Cité in Zusammenarbeit mit den Architekten agn Ludwigsburg GmbH entwickelt hat, verbindet in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz modernste Technik (unter anderem Geothermie-Heizung) mit der architektonischen Formensprache und dem ästhetische Design Johannes Krahns.

„Sehr zufrieden" zeigt sich Holger Glück, kaufmännischer Projektsteuerer der Entwicklungsgesellschaft Cité, mit den ersten Reaktionen nach der Vorstellung des neuen Projektes im Rahmen einer Pressekonferenz in Brenner's Park-Hotel & Spa: „Sowohl die Aufmerksamkeit bei den Medien war erfreulich groß", sagt Holger Glück dazu, „als auch das Interesse an den Loft-Wohnungen „Green Park", „Inside" und „Open Sky". Rund 40 Prozent der Wohnungen in den Krahn Lofts sind bereits „fest reserviert". Nachdem jetzt die umfangreichen Unterlagen fertiggestellt sind – unter anderem die sehr detaillierte Teilungserklärung für die Loftwohnungen, sind auch bereits die ersten notariellen Beurkundungs-Termine mit den neuen Eigentümern vereinbart.

Für alle 30 Wohnungen in den Krahn-Lofts, die voraussichtlich im Frühsommer 2010 komplett fertiggestellt sein werden, gilt die Sonderabschreibung nach § 7h und § 7i EkstG.

„Erfreut und sehr zufrieden mit diesem sehr guten Konzept" zeigte sich im Gespräch mit den Journalisten auch Johannes Krahn jun., Sohn des École Paris-Erbauers, der extra aus Frankfurt zur Pressekonferenz angereist war. Er sieht in den Krahn Lofts nicht nur ein großes architektonisches Erbe für die Zukunft erhalten, sondern zeigte sich auch sehr angetan, dass mit der Nutzung als Loft-Eigentumswohnungen der Geist und die Philosophie seines Vaters mit einem harmonischen Miteinander auf besondere Weise fortgesetzt werde.

Weitere Infos beim kaufmännischen Projektsteuerer der Entwicklungsgesellschaft Cité, Holger Glück, Tel 07221/80 95 40, Mail: info@cite-baden-baden.de www.krahn-lofts.de *SÖ/VG*

Design, Ästhetik und Information: Die Baden-Badener Agentur Rommel & Frank hat das außergewöhnliche Exposé zu den Krahn Lofts und den Eigentumswohnungen „Green Park", „Inside" und „Open Sky" gestaltet. *Foto: OH*

Professor Johannes Krahn:

Maßstäbe gesetzt

Professor Johannes Krahn (1908–1974), der Architekt der Krahn Lofts in der Cité ist einer der prägenden Architekten der Nachkriegsmoderne in der Bundesrepublik.

Sein Werk umfasst unter anderem die Rekonstruktion der Frankfurter Paulskirche, das Bienenstockhochhaus in Frankfurt, die französische Botschaft in Bad Godesberg, die Restaurierung des Pariser Hof in Frankfurt, die deutsche Botschaft in Neu Dehli oder die Gestaltung des „Salle allemande" am Pariser Sitz der UNESCO und viele andere bemerkenswerte Bauwerke.

Johannes Krahn hat Maßstäbe gesetzt in der deutschen Architektur des 20. Jahrhunderts. Seine klare Formensprache hebt sich eindrucksvoll ab vom Einerlei des architektonischen Mainstreams in der jungen Bundesrepublik.

Seine klare, kompromisslose Philosophie und deren sorgfältige Umsetzung machen ihn zum charakteristischen Vertreter einer ganzen Architektengeneration - vielfach ausgezeichnet und international hoch anerkannt.

Johannes Krahn

Krahns „École Paris" in der Cité (1952/53) ist laut FAZ einer der „interessantesten Schulneubauten" der jungen Bundesrepublik. Charakteristisch sind Plastizität, skulpturale Anordnungen und eine bemerkenswerte Synthese von Transparenz und optischer Verdichtung durch die Kombination von prägenden Glaskonstruktionen und Betonfassaden. *VG/SÖ*

Förtsch, Thie & Heinke
Steuer- & Rechtsberatung

Walther Förtsch
Steuerbevollmächtigter
Maison Paris, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden
Fon: 07221 / 3732535, Fax: 07221 / 3732540

Bernhard Thie
Rechtsanwalt & Steuerberater
Pforzheimer Str. 160, 76275 Ettlingen
Fon: 07243 / 7650-0, Fax: 07243 / 7650-50

Frank Heinke
Dipl.-Ökonom & Steuerberater
Paderborner Str. 21, 44143 Dortmund
Fon: 0231 / 5333 941, Fax: 0231 / 1769 188

Info@Foertsch-Thie.de
www.Foertsch-Thie-Heinke.de

Baden-Baden Ettlingen Dortmund

Member of
TAXNET

Mit einem Klick ganz
BADEN-BADEN
www.baden-baden.de

Die Krahn-Lofts sind eines der aktuellen Projekte der Entwicklungsgesellschaft Cité: Hier in der denkmalgeschützten ehemaligen „École Paris" des Architekten Johannes Krahn entstehen 30 attraktive Loftwohnungen. Links eine Innenaufnahme vor der General-Sanierung, rechts die Visualisierung einer der zukünftigen Loft-Wohnungen. *Foto: EG Cité, Visualisierung: Rommel & Frank.*

Sieben Jahre Cité-Entwicklung:

Beispiele

Kleiner Blick zurück: Aus der Vielzahl der in den vergangenen sieben Jahren realisierten Projekte ist hier eine ganz kleine Auswahl zusammengestellt. Die wenigen Beispiele zeigen eindrucksvoll, dass Initiativen und Engagement von Privatpersonen, privaten Investoren, Firmengründern, Unternehmen, Institutionen, der EG Cité und der öffentlichen Hand den neuen, lebendigen Stadtteil prägen.

Die „Jahrhundertaufgabe Cité-Entwicklung" hat ein wichtiges Etappenziel erreicht – die nächsten sieben Jahre werden aber ebenso spannend werden in der Cité.

LC

Qualitativ hochwertig generalsaniert und in Eigentumswohnungen mit großzügigen Grundrissen umgewandelt wurden die beiden Häuser „Luxembourg" und „Madeleine" im Gebiet „Paris": Schöne Treppenläufe, moderne Balkone, neueste Heizungs-, Sanitär- und Elektroanlagen, neue Bodenbeläge, Fliesen und Tapeten, Garagen, Carports und einer bewusst an die historische Fassade angelehnte Gestaltung. *Fotos: A. Sauer, A. Dresel*

Mit dem vor kurzem offiziell eröffneten „Maison Pharmacie" (ehemaliges Ärztehaus) entstand jetzt neben dem „Maison Paris" das zweite Dienstleistungszentrum am Pariser Ring der Entwicklungsgesellschaft Cité mit diesen Unternehmen: Burda Direct, Casa Vinea, Checkmark Consulting, Datix GmbH, Degenhardt Consult, RGW Architekten, Kanzlei Alexandra Schreiber und Zahnarztpraxis Martin Jacob. *Fotos: A. Sauer, A. Dresel*

„Paris" liegt auch in Baden-Baden: Die ehemaligen, nicht zu erhaltenden Wohnblöcke auf diesem Areal am Beginn der Cité (links) wurden komplett abgerissen und das Gelände vollständig neu erschlossen. Hier ist in innerhalb von nur drei Jahren ein komplett neues, familienfreundliches Wohngebiet mit schmucken Einfamilienhäusern entstanden. Bonbon für die Kinder: Der Spielplatz mit dem Eifelturm-Klettergerüst. *Fotos: A. Sauer, A. Dresel, S. Söhner*

Zentral gelegen an der Schwarzwaldstraße und in unmittelbarer Nachbarschaft zu Fachmarktzentrum, Cité-Center, ADAC, Travel Shop, ATU, Waschstraße und Tankstelle (siehe Seite 4), entstanden das Antiquitäten- und Restauratoren-Centrum Arcadium (links), das Media- + IT-Center (Mitte) und das Zentrum für Arbeit und Soziales mit dem städtischen Amt für Familien, Soziales und Jugend, der Agentur für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaft Beschäftigung Baden-Baden (Arge) (rechts) *Fotos: A. Sauer, A. Dresel, OH*

La Cité
Das Stadtteil-Magazin der Cité
Nächste Ausgabe: 15. Oktober 2008

Babsi
Die Baden-Badener Kinderzeitung
Nächste Ausgabe: 10. Oktober 2008

Baden-Baden exklusiv
Das Magazin für russische Gäste
Nächste Ausgabe: 7. November 2008

Aktiv älter werden in Baden-Baden
Info-Broschüre in Zusammenarbeit mit dem Amt für Familien, Soziales und Jugend
Nächste Ausgabe: 1. Dezember 2008

Mediaberatung:
Annette Dresel (Ltg.),
Sylvia Schlünken,
Andreas Grund

Tel. 07221/24 114
a.dresel@presse-baden.de

AQUENSIS Verlag
www.aquensis-verlag.de
www.baden-baden-shop.de

Mit der Neugestaltung des ehemaligen Kasernengeländes und der Realisierung des Fachmarktzentrums waren auch die Voraussetzungen für die Entwicklung des neuen Gewerbeparks Cité geschaffen. In kurzer Zeit entstanden hier die HEM-Tankstelle (1), der immo-Waschpark (2), ATU Autoteile Unger (3), Travel Shop (4) und das Cité-Center (5). Neben der Weiterentwicklung des Gewerbeparks Cité und der Entwicklung des Rotweg als zentraler Achse (Mischgebiet) stehen an der neuen Stadteinfahrt Baden-Baden, dem B 500-Kreisel, die für Unternehmen wohl attraktivsten Cité-Grundstücke (Büro-, Service- und Ausstellungsflächen usw.) zur Verfügung. *Sö/Fotos: A. Dresel*

Studie „Deutsch-Französischer Handelsmonitor Oberrhein":

Shopping Cité ist Anziehungspunkt für Elsässer

Einer der großen Anziehungspunkte für französische Kunden, die zum Einkaufen vom Elsass über den Rhein nach Baden kommen, ist das Shopping Cité: Dies geht unter anderem aus der aktuellen Studie „Deutsch-Französischer Handelsmonitor Oberrhein" hervor, die die Industrie- und Handelskammern Karlsruhe, Südlicher Oberrhein und Straßburg gemeinsam mit weiteren Partnern durchgeführt haben.

Insgesamt profitiert der deutsche Einzelhandel deutlich mehr von französischer Kaufkraft als umgekehrt, so eine der Kernaussagen dieser Studie: Danach geben Bewohner aus dem Departement Bas-Rhin jährlich etwa 174 Millionen Euro in den Einzelhandelsschwerpunkten von Karlsruhe über Baden-Baden, Offenburg, Kehl und Lahr bis Emmendingen aus. Neben dem Shopping Cité nennt die Studie den Kehler und Offenburger Einzelhandel sowie das „Ettlinger Tor" in Karlsruhe als „Einkaufsschwerpunkte" Elsässer Kunden. Lediglich 44 Millionen Euro wanderten dagegen aus badischen Portemonnaies in die Kassen des französischen Einzelhandels, vor allem in die Agglomeration Straßburg.

Während die große Mehrheit der in Deutschland befragten französischen Verbraucher aus dem Departement Bas-Rhin (92%) kommen, wohnt fast die Hälfte der in Frankreich befragten Verbraucher deutscher Herkunft außerhalb Badens etwa in den Räumen Saar, Rhein-Neckar oder Stuttgart und verbindet ihren Einkauf mit Tourismus im Elsass.

Französische und deutsche Verbraucher bemängeln unzureichende Parkmöglichkeiten und die gestiegenen Kosten für das Parken in den Innenstädten, wünschen sich unter anderem eine genauere sowie zweisprachige Beschilderung der Einkaufslagen, zweisprachiges Personal, mehr Spielplätze und Zonen für die Kinder sowie eine uneingeschränkte Kartenzahlung beiderseits des Rheins.

Auch wenn das „grenzüberschreitende Einkaufen" hüben wie drüben nur einen sehr geringen Anteil am Gesamtkaufkraftvolumen von etwa 14 Milliarden Euro auf beiden Seiten des Rheins hat, kann „kleinräumig jedoch hierdurch ein bedeutender Teil des lokalen Gesamtumsatzes erwirtschaftet werden", wie es in der „Handelsmonitor"-Studie heißt.

Neben einer Haushaltsbefragung, bei der in den Monaten November 2007 bis März 2008 insgesamt 6.500 repräsentativ ausgewählte Personen im Elsass wie in Baden telefonisch zu ihrem Einkaufsverhalten befragt wurden, basiert die Studie auf einer vollständigen Bestandserhebung im Einzelhandel. Ergänzt wird der Handelsmonitor durch eine Passantenbefragung von insgesamt 2.700 Konsumenten in den Einkaufsschwerpunkten beiderseits des Rheins über ihre Motivation, im Nachbarland einzukaufen - 1.560 Franzosen in elf Einkaufsstätten in Deutschland und 1.220 Deutsche in sechs Einkaufsstätten auf französischer Seite.

Die aus dieser Studie erzielten Erkenntnisse sollen in einem intensiven Dialog mit Politik, Verwaltung und Wirtschaft dazu beitragen, die Belange der Verbraucher zu berücksichtigen.

OH/SÖ

Anwaltskanzlei Riedel im „Cité Center":

Erfolgsgeschichte

Eine weitere Erfolgsgeschichte aus der Cité ist die Anwaltskanzlei Riedel im „Cité Center": Spezialisiert auf das Arbeitsrecht betreut die Kanzlei Mandanten im ganzen Bundesgebiet und selbstverständlich auch aus Baden-Baden.

Nach nicht einmal einem Jahr im neuen Domizil in unmittelbarer Nachbarschaft zum Shopping Cité beginnt in der Kanzlei in Kürze eine weitere Anwältin für die Bereiche Arbeitsrecht und Familienrecht.

Außerdem wird ein neuer Ausbildungsplatz für Rechtsanwaltsfachangestellte neu besetzt. Infos zur Kanzlei unter www.kanzlei-riedel.de *HH*

Am 29.9.2008 prämiert die Zeitschrift „essen und trinken Für jeden Tag", zusammen mit der Firma Wiltmann, auf Johann Lafers Stromburg die Gewinner der deutschlandweiten Verbraucherwahl im Lebensmittel-Einzelhandel mit dem begehrten „Deutschlands Beste Wursttheke 2008"-Preis. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Scheck-in Center Baden-Baden sind stolz, zu den 10 Besten zu gehören – und das zu Recht! Ob Spezialitäten aus der Region oder internationale Gaumenfreuden – hier geht jeder Gourmet-Wunsch in Erfüllung. Scheck-in: Top-Frische, Top-Qualität, Top-Auswahl, Top-Service – alles zu unschlagbaren Preisen.

Von Kasernen und Exerzierplatz zum Einkaufsvergnügen – das war, so EG Cité-Geschäftsführer Werner Hirth, „ein hartes Stück Arbeit" (siehe Seite 1 dieser Ausgabe) für die Beteiligten, „doch es hat sich gelohnt".
Noch im Jahr 2001 sah es auf dem Areal an der Stadteinfahrt Baden-Baden im Wesentlichen so aus, wie auf dieser Luftbildaufnahme (1). Nachdem die Abrissbagger im folgenden Jahr ihre Arbeit getan hatten (2), die rund 80.000 Tonnen Abbruchmaterial – getrennt nach den verschiedenen Baustoffen – abgefahren und die Erschließungsmaßnahmen abgeschlossen waren, präsentierte sich das ehemalige Kasernengelände knapp zwei Jahre später „baureif" für den Neubeginn. Im März 2005 folgte der Spatenstich für das neue Fachmarktzentrum durch die damalige OB Dr. Sigrun Lang, Architekt Helmut Rübsamen, dem 3C-Development-Aufsichtsratsvorsitzenden Rüdiger Weitzel, Bürgermeister Dr. Klaus Michael Rückert und EG Cité-Geschäftsführer Werner Hirth. Im Oktober desselben Jahres waren bereits nahezu alle Stützpfeiler für das Bauwerk gesetzt (3) und knapp einen Monat später wurde der symbolische Grundstein in Form einer Edelstahl-Hülse eingemauert – unter anderem mit Grundrissen der ehemaligen Kaserne sowie des neuen Fachmarktzentrums, einigen Euro-Münzen und einer Tageszeitung. Mit der Eröffnung des Shopping Cité schon ein Jahr später, im November 2006 (4), hatte für dieses Cité-Areal eine neue Zeit begonnen.
SÖ/Fotos: EG Cité, N. Hertweck, A. Dresel

Hendrik Paul, Chef des Media Marktes im Shopping Cité:

„Kundenfrequenz deutlich zugenommen"

Ausgesprochen gut angenommen wurde nach den Worten von Hendrik Paul, Chef des Media Marktes im Shopping Cite, das Angebot seines Fachgeschäftes: Nach einem fulminanten Start im Rahmen der Eröffnung des Fachmarktzentrums „waren wir bereits im letzten Jahr 2007 zufrieden und das gilt auch für das bisherige Jahr: Die Kundenfrequenz hat deutlich zugenommen und die Umsatzentwicklung ist sehr positiv".

Aus Baden-Baden und Sinzheim kommen nach den Beobachtungen von Hendrik Paul sehr viele Kunden, aber auch Rastatt, Bühl und Bühlertal sind „starke Gebiete". Was die Nachfrage nach Produkten im Media Markt betrifft, so verzeichnet Hendrik Paul keine besondere „Rangliste": „Alle unsere Warenbereiche haben sich toll entwickelt".

Für das Shopping Cité insgesamt wünscht sich Hendrik Paul nach wie vor, dass das Angebot vergrößert wird: „Leider ist der Vermietungsstand noch immer unbefriedigend und wertet das schöne Center aus dem Blickwinkel eines Kunden ab, hier besteht nach wie vor Handlungszwang".

Für den Media Markt im Shopping Cité hat Hendrik Paul auch in den kommenden Wochen und Monaten attraktive Sonderaktionen geplant. Welche genau, das verrät er natürlich noch nicht ...
SÖ/Foto: A. Dresel

BBL-Linie 205 ist der „Cité-Bus":

Gut genutzt

Nach wie vor zufrieden ist man bei der Baden-Baden-Linie mit der Akzeptanz der neuen Linie 205 mit Halt am Shopping Cité/Gewerbepark Cité.

Nicht nur auf der Strecke von und zur Innenstadt und den Stadtteilen wird diese Linie nach Beobachtungen der BBL gut genutzt, sondern vor allem auch auf dem Teilstück Bahnhof – Shopping Cité und zurück. Nach Fertigstellung der verschiedenen Erschließungsmaßnahmen in den Cité-Straßen verläuft die Fahrtroute des „205er" in beiden Richtungen wie folgt: Vom Bahnhof kommend zur Schwarzwaldstraße (Haltestelle „Gewerbepark Cité" wie bisher) und zum Shopping Cité (Haltestelle „Shopping Cité" wie bisher), dann entlang des Rotwegs bis zu Grundschule und Kirche (Haltestelle „Cité"), weiter über die Breisgaustraße bis zur Einmündung Hubertusstraße (Haltestelle „Pariser Ring") und dort wieder auf die Schwarzwaldstraße (Haltestelle „Hubertusstraße" wie bisher). Von hier geht es dann weiter in Richtung Innenstadt über die B 500 als Schnellbus.

Bis zur Beendigung der Straßenarbeiten aber fährt die Linie 205 noch nicht durch die Cité, sondern nach wie entlang der Schwarzwaldstraße. *LC*

Es ist Nacht. Ruth Chandler fährt mit ihrem Wagen durch die winterlichen Rocky Mountains. Im Schneesturm übersieht sie das kleine Mädchen, das plötzlich auf der Fahrbahn steht. Ruth kann nicht mehr rechtzeitig bremsen. Sie steigt aus, doch der kleine Körper, der durch den Aufprall zur Seite geschleudert wurde, ist verschwunden. Ruth setzt ihre Fahrt durch den Eiswald fort – in der Hoffnung, einer Sinnestäuschung erlegen zu sein. Einige Tage später fährt in Vancouver ein Bus an ihr vorbei. Hinter einem der Fenster glaubt sie das Kind aus dem Wald zu erkennen...

Was wie ein realistischer Roman beginnt, gerät mehr und mehr in die trübe Zone zwischen Erleben, Ahnen und Phantasieren. Die bürgerliche kanadische Welt beginnt ihre gespenstische Kehrseite zu zeigen. Aus der Erinnerung steigt die Vision eines Unheimlichen, das in den Hohlräumen hinter Spiegeln lauert. Es ist ein Roman über den Frost der Welt und ihre Geister, die der Kälte für einen Moment rotes Leben einzuhauchen scheinen; ein Roman über das Böse, das in jedem Menschen schlummert und jäh erwachen kann.

Jaap van Stern: red snow
AQUENSIS Thriller

978-3-937978-35-2, 9,80 Euro
erscheint im September 2008

AQUENSIS Verlag
www.baden-baden-shop.de

„Paris" ist auf der Zielgeraden: Rund fünf Jahre nachdem die ersten „neuen" Bewohner in diesem Quartier eingezogen sind, ist die Entwicklung von „Paris" nahezu abgeschlossen. Aus der ehemaligen „École Paris" werden die Krahn Lofts, auf dem Areal „Intendance" mit seinen Wohnbaugrundstücken für private Bauherren an der Hubertusstraße wächst das Mehrgenerationenhaus „VIA" (links) und am „Place Paris" wird ein interessantes Büro- und Geschäftshaus entstehen.

Am Pariser Ring wird Uwe Birk, Inhaber des Baden-Badener Projektentwicklers Bauwert GmbH, die ehemalige „Tuileries" (rechts) in Niedrigenergiebauweise komplett sanieren und hochwertige Wohnungen schaffen. Zusätzlich wird die Bauwert GmbH daneben ein neues Büro- und Dienstleistungsgebäude mit rund 900 qm Bürofläche errichten. Die ebenfalls neue Tiefgarage verfügt über einen direkten Zugang zu beiden Gebäuden.

„In rund zwei Jahren", so Holger Glück, kaufmännischer Projektsteuerer bei der Entwicklungsgesellschaft Cité, wird die Entwicklung von „Paris" abgeschlossen, der erste Teil der „Jahrhundertaufgabe" komplettiert sein.

Zum Zurücklehnen allerdings bleibt auch dann keine Zeit, denn zwischen „Place Paris" und „Bretagne" geht die Entwicklung der Cité in großen Schritten weiter.

SÖ/Fotos: A. Sauer, A. Dresel

Fertigstellung für 2009 geplant:

Neues Parkhaus

Die Planungen werden derzeit detailliert ausgearbeitet, die Unterlagen für die Abstimmungen in den Gremien vorbereitet: In der Baulücke direkt neben der neuen Akademiebühne – der ehemaligen Kirche an der Ecke Rotweg/Breisgaustraße – soll bereits im nächsten Jahr das Cité-Parkhaus mit rund 120 Stellplätzen entstehen.

Durch die Hanglage des rund 500 Quadratmeter großen Grundstücks, das im Bebauungsplan als „Parkierungsfläche" ausgewiesen ist, fügt sich das neue Cité-Parkhaus mit seinen drei Parkebenen harmonisch in die Umgebung ein. Jeweils rund 40 Stellplätze auf jeder Ebene sind vorgesehen, wobei nach den derzeitigen Planungen etwa rund ein Drittel der Parkfläche als Dauer-Parkplätze vorgesehen ist. Etwa 80 Stellplätze werden Kurzparkern zur Verfügung stehen.

Über zwei Zufahrten wird das neue Parkhaus zu erreichen sein: Sowohl im oberen Bereich von der Breisgaustraße aus als auch im unteren Teil vom Rotweg her. Die Kosten für das Bauwerk belaufen sich insgesamt auf etwas über eine Million Euro. Bauherr ist die städtische GSE, Baubeginn und Inbetriebnahme sind für das kommende Jahr geplant. *SÖ*

Seit über einem Jahrzehnt stand hier die Zeit still, jetzt zeigt das Zifferblatt der Turmuhr an der ehemaligen Kirche in der Cité wieder die genaue Uhrzeit an: Nach der Sanierung des Gebäudes zur modernen Akademiebühne hat die EG Cité – witterungsbedingt etwas verzögert – mit einem Gesamtaufwand von rund 130.000 Euro nicht nur die aufwändige Betonsanierung des denkmalgeschützten, 33 Meter hohen Turms und die Sanierung der Treppe im Inneren durchgeführt, sondern auch Turmkreuz und Zifferblatt restauriert sowie die Uhr wieder in Betrieb genommen. *SÖ/Foto: AD*

Wirtschaftskanzlei Förtsch, Thie & Heinke im „Maison Paris“:

Tag der offenen Tür

Steuerberatung, Rechtsberatung und betriebswirtschaftliche Beratung aus einer Hand gehören zu den Kernkompetenzen der Sozietät Förtsch, Thie & Heinke, die am Freitag, 19. September, zu einem informativen „Tag der offenen Tür“ in ihre neue Baden-Badener Dependance im „Maison Paris“ einlädt (11 bis 19 Uhr, Pariser Ring 37).

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich ein Bild von der Kanzlei zu machen sowie sich in Gesprächen mit Geschäftsleitung, Partnern und Mitarbeitern über die Arbeit der Sozietät Förtsch, Thie & Heinke zu informieren – ein Blick in die neuen Büroräume sowie leckere Snacks und kühle Getränke inklusive.

Im Mai hat die steuer- und wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Sozietät Förtsch, Thie & Heinke – mit Sitz in Ettlingen und Dortmund – ihre neue Dependance im „Maison Paris“ in der Cité eröffnet. Die Schwerpunkte der Kanzlei liegen nicht nur in der klassischen steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung von Unternehmen und Existenzgründern. Auch die Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen einschließlich des Erstellens aller Vertragswerke bis hin zu steuer-optimalen Lösungen auch im grenzüberschreitenden Bereich – insbesondere mit Frankreich – gehören zur Mandatsbetreuung.

Eine Stärke der Kanzlei ist die individuell ausgerichtete, umfassende Beratung, die Privatpersonen, Freischaffenden, Unternehmen oder Existenzgründern in einer Gesamtkonzeption alle relevanten Themenfelder ganzheitlich zusammenfasst.

Auch Privatpersonen werden in allen Fragen steuerlich und in Spezialgebieten rechtlich beraten.

Förtsch, Thie & Heinke, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden, Tel: 07221/373 25 35, www.foertsch-thie-heinke.de *VG/LC*

Neuer Cité-Zahnarzt mit innovativem Angebot:

Ein strahlendes Lächeln in der Cité

Langjährige zahnärztliche Erfahrung, modernste technische Ausstattung sowie Räumlichkeiten, die Behaglichkeit und einen frischen Atem versprühen: Ein Gang durch die neue Zahnarztpraxis von Martin Jacob im neuen Dienstleistungsgebäude im Pariser Ring 5 in der Cité zeigt ein innovatives Angebot rund um das Thema Zahngesundheit.

Lästige Abdrücke und Provisorien gehören der Vergangenheit an dank der CEREC-Technologie: Eine Mundkamera, Computerprogramme und eine Fräsmaschine entwerfen das perfekte Abbild des Gebisses sowie die genau passende Krone oder Füllung dazu. Nur noch ein Behandlungstermin ist mit dieser Technologie für eine Füllung bzw. Krone notwendig: Sie sitzt perfekt, garantiert eine optimale Ästhetik und die CEREC-Technologie ist im Preis-Leistungsvergleich unschlagbar. Auch sonst ist die Praxis von Martin Jacob auf dem neusten Stand der Technik, modernste Röntgengeräte verhindern Belastungen, ein besonderer Prophylaxe-Raum widmet sich dem Thema Mundhygiene und bietet prophylaktische Angebote - ideal gerade auch für Kinder, um die Zahngesundheit für die Zukunft zu sichern.

Optimale zahnärztliche Versorgung wird in Martin Jacobs Praxis mit einem Wohlfühl-Cocktail für die Seele verwoben: Helle, weiß und farbenfroh gehaltene Räume, dazu großformatige, Ruhe verströmende Bilder an den Wänden der Behandlungszimmer, schöne Hintergrundmusik, kurze Wartezeiten, eine freundliche Ansprache und individuell ausgerichtete, nicht hektische Abläufe, schaffen Platz zum Atmen, die Seele baumeln zu lassen.

Die neue Zahnarztpraxis verströmt ein innovatives Profil, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt und offen ist für Kassenpatienten und Privatversicherte, für Jung und Alt.

Zahnarzt Martin Jacob, Pariser Ring 5, 76532 Baden-Baden, Tel: 07221/ 97 16 110, www.cite-zahnarzt.de *VG*

Eine Oase für die Gaumenfreuden:

Delikatessen in der Cité

Herrliche Gewürze, außergewöhnliche Fleischspezialitäten, italienische Pastasensationen oder ein erlesenes Tröpfchen: besondere Akzente zum Thema Lebensgenuss setzt die „Casa Vinea“ im neuen Dienstleistungszentrum „Maison Pharmacie“ im Pariser Ring 5.

Wer nach der besonderen Delikatesse sucht oder nach dem passenden Accessoire zum Thema Essen und Trinken, findet hier seine Heimat. Im Angebot der Casa fehlen weder der Kaffee von Badilatti St. Moritz noch Höhepunkte der Fleischkultur vom amerikanischen Bison über eine erlesene Lammauswahl bis zum Wagyu-Kobe-Rind.

In den angenehm eingerichteten Räumlichkeiten von Casa Vinea hat Inhaberin Tina Schey ausgewählte Delikatessen mit wunderbaren Dekorationen und einem herrlichen Ambiente geschmackvoll verwoben. Die besondere Atmosphäre lädt zum genießerischen Verweilen, umrandet von duftenden Gewürzen, erlesenem Champagner, Wein von großartigen Jungwinzern, provenzalischen Spezialitäten, wunderbaren Ölen oder Essig-Sensationen und wer möchte, kann vorbereitete Gerichte wie Grillpakete mit den entsprechenden Saucen, Brötchen und Limonenmayo vorbestellen und abholen. Casa Vinea bietet nicht nur besondere Delikatessen: Koch-Events und Degustationen führen direkt in die kulinarische Praxis, beleuchten ein interessantes Genussthema in seinen verschiedenen Facetten und wer seinen eigenen Kochabend feiern möchte, kann das Ambiente und die modernen Küchengeräte der Casa für einen unvergesslichen Abend nutzen.

Casa Vinea, Pariser Ring 5, 76532 Baden-Baden, Tel: 07221/39 98 99–0, www.casavinea.com

Verkaufszeiten: Mi und Do 11 bis 18 Uhr, Fr. 11 bis 19 Uhr, Sa. 11 bis 14 Uhr. *VG*

„La Cité, Nummer 20“

Dankeschön

„Das neue Leben in der Cité“ hieß die Überschrift auf Seite 1 von „La Cité“ im Frühjahr 2003. Fünf Jahre und 20 Ausgaben „La Cité“ sind ein guter Anlass, ein großes „Dankeschön“ zu sagen: Ihnen, den Leserinnen und Lesern, den vielen Damen und Herren, die uns stets geduldig informiert und unsere Fragen beantwortet haben, der EG Cité für die gute Zusammenarbeit und den La Cité-Anzeigenkunden für ihr Vertrauen, in diesem Medium zu werben. *Manfred Söhner*

Zahnarzt Martin Jacob
Stadtteil Cité
Pariser Ring 5
76532 Baden-Baden
Tel: 07221 9716110
www.cite-zahnarzt.de

EFQM member
Medizinische Akademie
Baden-Baden
BERUFE MIT ZUKUNFT!
Logopäde/in
Physiotherapeuten/in
3-jährige Vollzeitausbildung / Abschluss staatl. geprüft / Beginn im Oktober
Podologe/in
2-jährige Vollzeitausbildung / Abschluss staatl. geprüft / Beginn im Oktober oder
3-jährig Ausbildung / berufsbegleitend / Abschluss staatl. geprüft / Beginn im Oktober
Internationaler Bund (IB) · Medizinische Akademie
Staatlich genehmigte Schule für Logopädie
Staatlich genehmigte Schule für Physiotherapie
Staatlich genehmigte Schule für Podologie i.G.
Herr Mai · Breisgaustraße 3 · 76532 Baden-Baden
Tel. (07221) 99658-0 · Fax (07221) 99658-29
physio.baden-baden@med-akademie.de
www.med-akademie.de
AUSBILDUNGS-BEGLEITENDES ZUSATZANGEBOT
Bachelor-Studium IB-Hochschule Berlin
IB
Internationaler Bund · IB · Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

IM ELEMENT
BADEN-BADEN-CITÉ
Direkt neben dem Büro- und Seminarkonzept wird in der Cité Baden-Baden vis-à-vis dem Fachmarktzentrum, das Geschäfts- und Bürokonzept projektiert.
IM BAUELEMENT
In ebenerdig erreichbaren Verkaufsgeschäften und Ausstellungsräumen präsentieren sich Handwerksbetriebe, die vorwiegend im Innenausbau bei Renovierungs- und Sanierungsaufgaben tätig sind, auf ca. 1.000 qm Innenfläche mit Schaufenster. Dabei entsteht ein Kompetenzzentrum „Bau“ in sehr kompakter kundenfreundlicher Art.
IM BEWEGUNGSELEMENT
Im ersten OG des Gebäudes wird es Räume für vielfältige Angebote an Bewegungstraining nach dem Motto „Well-Fit“ geben. Die Etage ist in mehrere Sektoren unterteilt. Größere und kleinere Einheiten bieten Raum für jede Anforderung.
IM BUROELEMENT
Im zweiten OG/DG stehen Büroflächen zur Verfügung. Diese Flächen können durch flexible Raumteilkomponenten an die Anforderungen der Nutzer angepasst werden. Passend zum Thema Bau-Zentrum wären z.B. Branchen der Finanzdienstleistung, Immobilien, Hausverwaltung, Energieberatung, u.ä.
Berner Grundstücks GbR
St.-Urban-Str. 5
76532 Baden-Baden
Tel. 07221 / 968 705
Fax. 07221 / 968 706
Web: www.im-element.de
Email: mail@im-element.de
Es werden Mietinteressenten gesucht, die sich ab Anfang 2010 in diesem höchst interessanten „Elementkonzept“ erfolgreich positionieren und präsentieren wollen.

Ausbildungszentrum des Internationalen Bundes wächst:

Im Herbst kommen die Podologen

Ein neues, lebendiges Ausbildungszentrum wächst im Stadtteil Cité in der Breisgaustr. 3 (ehemalige „École Normandie"), initiiert von der Medizinischen Akademie des Internationalen Bundes.

Den Auftakt in den großzügigen, hellen Räumen des Zentrums machte die Physiotherapeutenschule im Oktober letzten Jahres, es folgten im Frühjahr 08 die Logopäden und für Herbst 2008 ist die „Fachschule für Podologie" (Medizinische Fußpflege) fest geplant.

Das neue Bildungszentrum möchte mit innovativen Ausbildungsgängen ein lebendiger Baustein der Wissensgesellschaft werden und bietet auch die Möglichkeit ausbildungs- oder berufsbegleitend an der IB Hochschule Berlin und seinen Studienzentren durch Belegung von zusätzlichen Präsenzveranstaltungen am Wochenende international anerkannte Bachelor- und Masterabschlüsse zu erlangen.

Der Auftakt mit den Physiotherapeuten und Logopäden ist vielversprechend. Spricht man mit den Schülern/innen, hört man Begeisterung über modernste Methodik, qualifizierte Dozenten, über eine sehr praxisnahe Ausbildung. Es wird über den Tellerrand verstaubter Bücher geblickt, Theorie und Praxis werden eng verzahnt. Dies ist nur Dank der guten Kooperationen mit den Kliniken, Fachärzten und Praxiseinrichtungen in und um Baden-Baden möglich. Die Physiotherapeuten konnten so z.B. ihr Können bereits beim 24-Stundenlauf in Bühl mit Massagen und Betreuungsangeboten demonstrieren und die Logopäden behandeln bereits das erste Kind in der Schule. Sie bekommen die ganze Faszination Logopädie vom Rätsel des Spracherwerbs bis zur Korrektur von Sprachfehlern und Sprachstörungen vermittelt.

Für die neue Podologieschule unter der Leitung von Herta Kemmesat ist auch eine Praxis für Medizinische Fußpflege geplant. Podologen erstellen eigenverantwortlich eine Fußanalyse und einen nach dem Befund ausgerichteten Heilplan zur Wiederherstellung oder Erhaltung der Fußgesundheit. Wer den Titel Medizinische/r Fußpfleger/in bzw. Podologe tragen möchte, braucht eine staatlich anerkannte Ausbildung. Der Internationale Bund bietet wahlweise eine zweijährige Vollzeit- oder eine dreijährige Teilzeitausbildung an - jeweils mit staatlich anerkannter Prüfung.

Mit den ersten drei Ausbildungsgängen im Bereich der Gesundheitswissenschaften in Baden-Baden etabliert der Internationale Bund ein zukunftsorientiertes Ausbildungszentrum, in dem Schritt für Schritt innovative Ausbildungsgänge mit interessanten Vorträgen, praktischen Anwendungen, Weiterbildungsveranstaltungen und interdisziplinären Seminaren zu einem lebendigen Baustein der Wissensgesellschaft verschmelzen.

Weitere Informationen zu den drei Ausbildungsgängen (Beginn neuer Kurse jeweils 13. Oktober 2008), zu Informationsveranstaltungen oder Schnupperkursen: IB-Medizinische Akademie Baden-Baden, Breisgaustraße 3, 76532 Baden-Baden, Tel. 07221/99 658-0, www.med-akademie.de

Volker Gerhard

Ausstellung im Amt für Familie, Arbeit und Jugend in der Cité:

„Mittendrin statt Draußen"

Trommeln, Djemben und Kongas gespielt von der Bluna Band der Werkstätten der Lebenshilfe Nordbaden verströmten ein Samba-Feeling im Amt für Familie, Soziales und Jugend in der Cité bei der Eröffnung einer besonderen Vernissage: Bilder und Plakate – entstanden im Kontext der Aktion „Mittendrin statt Draußen" – fokussieren nicht das Thema Behinderung, sondern stellen die Integration der Behinderten in den Arbeitsalltag, ihr kreatives Können und das gestalterische Miteinander mit Nichtbehinderten in den Mittelpunkt, wie Amtsleiter Frank Fürle deutlich machte.

„Wir schaffen was" ist das Motto einer Plakataktion der Lebenshilfe Werkstätten, die das gestalterische Können und die Integration der Werkstättenmitarbeiter in den Arbeitsprozess unterstreicht: Die Mitarbeiter bildeten in selbst entworfenen und individuell gestalten Plakaten ihren beruflichen Alltag ab. Das Ergebnis ist beeindruckend und konnte an öffentlichen Stellplätzen und Busplakatwänden in der Region bereits bestaunt werden.

Das zweite Austellungs-Projekt brachte behinderte und nichtbehinderte Kinder in einem dreitätigem Kunstworkshop zusammen, gestaltet vom katholischen Kindergarten „Arche Noah" (Projektleitung: Christine Welte-Dorow), dem Schulkindergarten „Froschbächle" für geistig Behinderte und besonders förderungsbedürftiger Kinder der Lebenshilfe e.V (Projektleitung: Sabine Rether) und der Kinderkunstwerkstatt Baden-Baden (Leitung: Margret Runge). Die Kinder lebten in den Kursen von Irina Alexandrovski und Roswitha Pregger ihre gestalterische Begabtheit mit neu erlernten Drucktechniken, „Kinderradierungen" und mit farbenfrohen Gemälden zum Thema Frühling aus.

Die Ausstellung, organisiert von Karin Marek-Koßmann, ist im Amt für Familie, Soziales und Jugend noch bis zum 20. September zu sehen. *Volker Gerhard*

Impressum

La Cité *Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil*

6. Jahrgang, Nr. 20 , Sommer 2008 – Auflage: 20.000 Exemplare

Herausgeber: AQUENSIS Verlag, Pressebüro Baden-Baden GmbH , Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden www.aquensis-verlag.de

Redaktion: V. Gerhard, G. Wiesehöfer, M. Söhner (V.i.S.d.P.); Satz: Schauplatz Verlag & Werbeagentur; Druck: Kraft Druck, Ettlingen Anzeigen: Annette Dresel (Ltg.), Andreas C. Grund, Sylvia Schlünken; Vertrieb: City Service

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

La Cité *, Ausgabe 21 erscheint im Oktober 2008.*

BAUWERT

BÜROHAUS »Pariser Ring«

Infos unter: 0 72 21 - 39 57 90

GRANDE TUILERIES
zwischen Klassik & Moderne

27 attraktive steuerbegünstigte Eigentumswohnungen
am Pariser Ring 1-3 . 76530 Baden-Baden

Sanierungsabschreibung gemäß §7h/10f EStG für Eigennutzer und Kapitalanleger

AUSSTATTUNGMERKMALE

moderne Büroräume auf über 1.000 m²

Tiefgaragenstellplätze mit direktem Zugang zum Gebäude

Aufzug von der Tiefgarage bis in alle Etagen

vorraussichtlicher Baubeginn IV. Quartal 2008

geplante Bezugsfertigkeit III. Quartal 2009

AUSSTATTUNGMERKMALE

27 komplett sanierte und modern ausgestattete Wohnungen von 60 m² - 137 m²

zwei seperate Hauseingänge mit jeweils einem Treppenhaus und Aufzug

jede Wohnung mit Balkon, Terrasse oder Loggia

Sanierungsabschreibung gemäß § 7h / 10f EstG auf ca. 75% des Kaufpreises

vorraussichtlicher Baubeginn IV. Quartal 2008

hauseigene Tiefgarage (41 Stellplätze)

Unterschreitung der gesetzlichen Bestimmungen der Energieeinsparverordnung um 30%

Unterstützung der Warmwassergewinnung durch Aufbau von Sonnenkollektoren

Unterstützung der Heizleistung durch Einbau eines Blockheizkraftwerks

geplante Bezugsfertigkeit IV. Quartal 2009

Bauwert Projektentwicklung GmbH
Sophienstraße 3a • D-76530 Baden-Baden
Web www.bauwert.net • Fon 0 72 21 - 39 57 90

Bauherr / Initiator:

Bauwert Objektgesellschaft Baden-Baden GmbH & Co. KG
Sophienstraße 3a • 76530 Baden-Baden • Web www.grandetuileries.de
Telefon 0 72 21 - 39 57 90 • eMail info@grandetuileries.de